



## Simchat Tora ... die Freude über Gottes Weisungen

Simchat Tora ist ein Fest, das am 23. Tischri als Ausdruck der Freude über die göttlichen Weisungen der Tora gefeiert wird. Die fünf Bücher der Tora (fünf Bücher Mose) sind in Abschnitte eingeteilt, die im Verlauf eines Jahres während der Gottesdienste vorgelesen werden. Am Tag der Simchat Tora findet der Übergang vom letzten Abschnitt des Buches Deuteronomium zum ersten Abschnitt des Buches Genesis statt. Höhepunkt dieses Festes ist das Herausheben der Torarollen aus dem Schrein. Sie werden während des Morgen- und Abendgottesdienstes in feierlichen Umzügen, die auf Hebräisch Haffakot heißen, durch die Synagoge und sieben Mal um das Gebetspult, die Bima, getragen. Alle Männer werden beim Morgengottesdienst dazu aufgerufen, den letzten Abschnitt der Tora vorzulesen. Manchmal dürfen auch Kinder unter Anleitung einen Segen über die Tora sprechen.

Zwischen den Haffakot wird gesungen und getanzt. In vielen Städten Israels feiern die Gläubigen auf der Straße. Sie bilden immer wieder neue Kreise, in denen sie fröhlich singen und tanzen, während in allen Synagogen die Torarollen aus ihrem Schrein gehoben werden.

### **Tora**

*Die Tora ist die hebräische heilige Schrift, in der die fünf Bücher Mose (Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium) enthalten sind. Die Torarollen in den Synagogen müssen von Hand auf sehr kostbarem und koscherem Pergament (oft Hirschhaut) geschrieben sein. Wenn eine Torarolle im Gottesdienst nicht mehr verwendet wird oder wenn sich der Schreiber darin verschrieben hat, wird sie auf dem jüdischen Friedhof begraben.*



### **Toraschrein**

*Die Torarollen werden in der Synagoge in einem Schrein, auf Hebräisch Aron Kodesch, aufbewahrt. Vorbild für den Schrein ist die Bundeslade, die die Gesetzestafeln enthielt und im ersten Tempel stand. Sie wurde jedoch bei der Zerstörung des Tempels ebenfalls vernichtet.*

### **Bima**

*Bima ist das Gebetspult in der Synagoge, das meist in der Mitte des Gebetsraumes steht. Bei einem Gottesdienst steht der Toraleser am Gebetspult und breitet die Torarolle vor sich aus.*